

Kapitalmarktausblick

3. Quartal 2021

Presseinformation

Wien/Salzburg, 9. Juli 2021

- **Steigende Zinsen bedeuten Kursverluste**
- **Steigende Inflation bedeutet Krisenerholung**
- **Steigende Aktienmärkte bedeuten Kursgewinne – und erfreuen Anleger!**

Die bereits im Vorjahr nach oben tendierenden Kapitalmarktzinsen haben im ersten Quartal 2021 so richtig Fahrt aufgenommen und sich im zweiten Quartal wieder etwas beruhigt. In Summe stehen seit Jahresbeginn Zinsanstiege von ca. 0,6 Prozentpunkten (US-Staatsanleihen mit 10-jährigen Laufzeiten) bzw. etwa 0,4 Prozentpunkten (deutsche Staatsanleihen mit 10-jährigen Laufzeiten) zu Buche. Für Anleger dieser Nominalanleihen ist die wichtigste Botschaft: Der Aufwärtstrend scheint mittelfristig intakt, wofür auch die zuletzt angestiegene Inflation spricht. Vor allem in den USA ist die Notenbank ob der erreichten Niveaus noch nicht besorgt, auch wir halten weitere Zinsanstiege bei langlaufenden Anleihen durchaus für realistisch.

Ursache all dieser Zinsbewegungen sind gestiegene Inflationserwartungen, vor allem jene auf kurze und mittlere Sicht. Zinsbewegungen im aktuellen Ausmaß sind noch kein Grund zur Sorge, sondern tragen zu einer Normalisierung der Lage bei. Wir konnten an dieser Situation partizipieren: Durch einen frühen Einsatz inflationsgeschützter Anleihen waren nur kleine Teile der Rentenstrategie der Schoellerbank von Kursverlusten betroffen. Rückblickend gesehen, schloss das Rentensegment das erste Halbjahr sogar positiv ab, und was noch wichtiger scheint: Die Strategie funktioniert auch im Umfeld steigender Renditen, und unsere Perspektive bleibt intakt. Durch geschicktes Management können Kursverluste verringert oder sogar vermieden werden, das gilt auch für die kommenden Monate.

Unternehmensanleihen konnten seit Jahresbeginn lediglich eine rote Null erzielen. Dennoch ermöglicht unsere Strategie deutlich bessere Ergebnisse als auf dem breiten Unternehmensanleihen-Markt. Wir bleiben unserer Quali-

tätslinie – kombiniert mit vorsichtigen Restlaufzeiten – treu und halten dank des Risikoaufschlages gegenüber Staatsanleihen die Aussichten nach wie vor für interessant. Auch bei Fremdwährungsanleihen sehen wir weiter intakte Chancen, eine Beimischung dieser bleibt sowohl hinsichtlich Risikostreuung als auch bezüglich Ertragsperspektive spannend – gerade weil die breite Marktstimmung eher pessimistisch gegenüber dem US-Dollar eingestellt ist.

Was jedoch noch wichtig ist: Jetzt sollte man sich nicht vom Aktienmarkt verabschieden. Obwohl im vergangenen Jahr viele warnende Stimmen zu hören waren, gibt es immer noch einige gute Gründe für ein qualitativ ausgerichtetes Aktieninvestment: Die Sektor-Rotation bevorzugt aktuell die von uns selektierten Qualitätswerte. Auch unser Ansatz, auf Unternehmen mit starken Wettbewerbsvorteilen und Preisfestsetzungsmacht zu setzen, wird sich besonders in einem Umfeld anziehender Inflation bewähren. Die Bewertung des Aktienmarktes ist speziell im Vergleich mit anderen Anlage-Alternativen interessant, wobei sich die vorübergehend sehr optimistische Stimmung zuletzt nach und nach etwas eingetrübt hat – für uns ein günstiges Signal. Zwar scheinen spekulative Blasen zu entstehen – wie z. B. bei Kryptowährungen oder auch bei den viel erwähnten „Meme-Aktien“, kombiniert mit Spekulations-Verabredungen in sozialen Medien –, die jedoch aus professioneller Investorensicht lediglich Nebenschauplätze darstellen. Und auf diesen ist die Schoellerbank Vermögensverwaltung grundsätzlich nicht aktiv. Zudem ist das Angstwort „Tapering“ in aller Munde, viele warnen vor sinkender Notenbankliquidität oder gar steigenden Zinsen – so sieht keine gefährliche Börsen-Euphorie aus.

Die in der Vergangenheit übergewichtete Region Asien liegt heuer noch etwas hinter den Erwartungen zurück, zeigt aber dennoch Potenzial: Viele Länder kehrten schneller auf den Wachstumspfad zurück als Europa oder die USA. Ein weiterer Punkt ist, dass in der Region Asien nur geringere Staatsverschuldungen und Notenbankhilfen zurückgezahlt werden müssen – anders, als das in der westlichen Welt der Fall ist.

Fazit

Dennoch wird die Reise auf den Aktienmärkten sicher ruppiger, und taktische Entscheidungen sollten mit Augenmaß getroffen werden. Reines Buy-and-hold-Investieren wird weniger reizvoll, eine aktive Asset-Allokation sollte Trumpf bleiben.

Mag. Felix Düregger, CPM
Investment Management & Strategy – Bonds
Schoellerbank AG
felix.dueregger@schoellerbank.at

Rückfragen bitte auch an:
Marcus Hirschvogel, BA
Pressesprecher
Schoellerbank AG
Tel. +43/1/534 71-2950
1010 Wien, Renngasse 3
marcus.hirschvogel@schoellerbank.at

Die Schoellerbank, gegründet 1833, ist eine der führenden Privatbanken Österreichs, die als Spezialist für anspruchsvolle Vermögensanlage gilt. Sie konzentriert sich auf die Kernkompetenzen Vermögensanlageberatung, Vermögensverwaltung und Vorsorgemanagement. Ihre Anlagephilosophie definiert sich über das Motto „Investieren statt Spekulieren“. Die Schoellerbank ist mit neun Standorten und 400 Mitarbeitern die einzige österreichweit vertretene Privatbank. Sie verwaltet für private und institutionelle Anleger ein Vermögen von mehr als 12,5 Milliarden Euro. Die Schoellerbank ist eine 100%ige Tochter der UniCredit Bank Austria und ist das Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich.

Mehr Informationen unter www.schoellerbank.at

Diesen Text sowie weitere Presseinformationen finden Sie im Internet auf unserer [Presseseite](#).

Das sollten Sie als Anlegerin/Anleger beachten – wichtige Risikohinweise:

Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Wert und Rendite einer Anlage können plötzlich und in erheblichem Umfang steigen oder fallen und können nicht garantiert werden. Auch Währungsschwankungen können die Entwicklung des Investments beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Anlegerin bzw. der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, unter anderem dann, wenn die Kapitalanlage nur für kurze Zeit besteht. Unter außergewöhnlichen Umständen kann es bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals samt Kaufspesen kommen. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben bzw. Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Rechtliche Hinweise:

Diese Unterlage wurde nur zu Werbezwecken erstellt und stellt keine Finanzanalyse, keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie dienen nur der Erstinformation und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse der Anlegerin bzw. des Anlegers bezogene Beratung nicht ersetzen.

Diese Marketingmitteilung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Über den grundsätzlichen Umgang der Schoellerbank AG mit Interessenkonflikten sowie über die Offenlegung von Vorteilen informiert Sie die Broschüre „MIFID II – Markets in Financial Instruments Directive“. Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater informiert Sie gerne im Detail.

Bezüglich der steuerlichen Behandlung wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberaterin bzw. Ihren Steuerberater. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen der Anlegerin bzw. des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die vorliegenden Informationen wurden von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien, auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig eingeschätzt werden. Die Informationen können jederzeit einer Änderung unterliegen. Die Schoellerbank AG ist zu einer Aktualisierung dieser Informationen nicht verpflichtet. Die Haftung der Schoellerbank AG für leichte Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Quellenrecherche und -studie und den darauf beruhenden Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Unterlage darf nicht an „US-Persons“ (Regulation S des US-Securities Act 1933) ausgehändigt werden.

Vervielfältigungen – in welcher Art auch immer – sind nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung der Schoellerbank AG zulässig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Betreuerin bzw. Ihren Betreuer.

Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 9. Juli 2021

Diese Marketingmitteilung wurde von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien erstellt (Medieninhaber und Hersteller).